

Der Stafette mußte ein bestimmter Abschlußtermin gestellt werden, damit das Ergebnis dieser Verpflichtungsbewegung unserer Bezirksdelegiertenkonferenz überreicht werden konnte. Daraus ergab sich sogar ein besonderer Höhepunkt.

Delegationen der letzten Betriebsabteilungen überreichten in einem Sternmarsch auch ihre Verpflichtungen in würdiger Form auf einem Empfang, den die Genossen der BPO, die BGL und die Werkleitung gaben.

Im Demonstrationzug, mit Kapelle und Fahnen und Losungen, überreichten wir unsere „Stafette der guten Taten“ mit gewichtigem Inhalt den Genossen des Büros der Kreisleitung zur Weiterleitung an die Bezirksdelegiertenkonferenz.

Voller Stolz meldeten wir: Einsparung eines Durchschnittsmonatslohnes von 495 Kollegen, 51 Ingenieurkonten in Höhe eines Durchschnittsjahresgehalts, 13 448 Aufbaustunden im NAW und zum Aufbau unseres neuen Werks mit einem Gesamtwert von 1 169 923 DM. All das trug unsere „Stafette der guten Taten“, die damit ihren vorläufigen Abschluß fand.

Die Bewegung der „Stafette der guten Taten“ erfaßte das ganze Kreisgebiet. Schon auf der 2. Tagung der 4. Bezirksdelegiertenkonferenz in Magdeburg war die Stafette über 12 000 000 DM schwer.

#### Sieger im Wettlauf — der Sozialismus

Uns ist natürlich klar, daß mit den zu Papier gebrachten Verpflichtungen die Arbeit längst nicht getan sein kann. Wir müssen jetzt eine straffe Kontrolle organisieren, um unser Ziel „Alle Verpflichtungen bis zum 10. Jahrestag unserer Republik realisieren“ zu erreichen. Die Initiative ist geweckt. Das beweisen die zahlreichen Verbesserungsvorschläge und Ingenieurkonten. Jetzt gilt es, den sportlichen Ehrgeiz einer Abteilung im fairen Vergleich zur anderen Abteilung zu erhalten und zu erhöhen.

Die BPO sorgt dafür, daß durch Anschauungstafeln der Stand jedes einzelnen Bereiches für alle sichtbar ist. Eine Gesamtübersicht wird es ermöglichen, die einzelnen Abteilungen zu vergleichen. Betriebszeitung und Betriebsfunk werden regelmäßig den erreichten Stand und besondere Beispiele kommentieren.

Vor den Genossen unserer BPO steht die besondere Aufgabe, die führende Rolle auch jetzt zu übernehmen, ihre Verpflichtungen schneller zu erfüllen und den übrigen Kollegen ein Beispiel zu sein. Jeden Monat werden wir „Kontrollstafetten“ starten. Sie sollen sich von erfüllten Verpflichtungen überzeugen und andere Kollegen, die nachhinken, mahnen. Das ist die öffentliche Kontrolle. Daneben besitzt jeder Werkangehörige ein „Buch der guten Taten“. Hier wird jede Verpflichtung des Kollegen eingeschrieben, und der Gruppenorganisator oder der Vertrauensmann kann jederzeit die Verpflichtung kontrollieren.

Wir können feststellen, daß die Bereitschaft unserer Menschen vorhanden ist, in ganzer Breite die ökonomische Basis unserer Republik für den friedlichen Wettkampf gegen die westdeutschen Atomkrieger zu stärken. Wir müssen nur lernen, die schöpferischen Kräfte aller Werktätigen unter Führung der Partei der Arbeiterklasse aufzudecken. Nicht auf ausgetretenen Wegen, sondern mit neuen Formen und Methoden. — Das ist ein wesentlicher Teil des Kampfes um die ökonomische Hauptaufgabe.

Fritz Luther, Sekretär  
Hermann Kukula, Parteileitungsmitglied  
BPO des VEB Traktorenwerk — Schönebeck/Elbe